

Rheinische Post Düsseldorf – D9 Detail – 17. April 2009

Mit Musik durchs Leben

Cornelia Hornemann hat Maschinenbau, Musik und Gesang in der ehemaligen DDR studiert. Nach der Flucht in den Westen arbeitete sie als Dozentin. Im vergangenen Jahr gründete sie eine **Konzertagentur**.

VON HEIDE-INES WILLNER

OBERKASSEL Die Musik, vor allem aber die musikalische Arbeit mit Kindern, liegt Cornelia Hornemann besonders am Herzen. „Ein wesentlicher und sehr schöner Bestandteil meines Lebens“, gibt sie beim Gespräch in ihrer Wohnung an der Gimbernstraße preis. Und weil das so ist, baut sie gerade in Oberkassel ein Projekt zur musikalischen Frühförderung für Kinder auf. „Nach den Osterferien will sie Vier- bis Sechsjährigen oder auch Älteren unter dem Namen „Der kleine Musicus“ Lust auf Musik machen. „Spielerisch“, betont sie und gibt ein Beispiel, wie sie das vor al-

„Die Musik lieben lernen, bevor man sie lernen muss.“

lem in den „Kleiner-Musicus-Gruppen“ umsetzen wird: „Jahreszeiten ziehen vorüber, ein Bach plätschert, Vögel zwitschern, die Sonne scheint, Bauern tanzen, ein Gewitter zieht auf.“ Das alles sei in der Musik zu hören, als ob man es sehe. „Musik lieben lernen, bevor man sie lernen muss“, ist das Ziel der Kleiner-Musicus-Gruppen. Als Chance für die Zukunft bezeichnet Cornelia Hornemann die frühe musikalische Förderung. „Konzentrationsfähigkeit und -dauer werden gesteigert, was sich in anderen Bereichen positiv auswirkt, beispielsweise in der Schule“, sagt sie. Erst recht, wenn die Musik zu Bewegung, Tanz und Gesang anregt und später noch ein Instrument erlernt werde. Das alles geschieht künftig



Cornelia Hornemann ist Profi-Musikerin. Ihre Instrumente sind Saxofon und Querflöte. Sie unterrichtet auch Kinder und Jugendliche. RP-FOTO: BUSSKAMP

in einem Raum des Creativ-Hauses am Comeniusplatz.

Cornelia Hornemann ist nicht nur Lehrerin, sondern auch aktive Musikerin. Und zwar von Kindesbeinen an. In Dessau geboren studierte sie dort Maschinenbau – das

Studium hilft, wenn sie im Unterricht die Funktion der Instrumente erklärt – und außerdem Musik in Halle (Saxofon und Querflöte). Eine Gesangsausbildung gehörte ebenfalls dazu. „Die Gesamtausbildung war in der ehemaligen DDR zwin-

gend für ein Weiterkommen“, erzählt sie. „Ohne Ausbildung lief nichts.“ Kurz vor dem Mauerfall flüchtete sie mit Ehemann, der ebenfalls Musiker war, und kleinem Sohn in den Westen. 1990 wechselte die Familie nach Oberkassel, wo Tochter Maria geboren wurde. „Es war eine schwere Zeit, wir hatten alles stehen und liegen gelassen, nur meine Flöte habe ich mitgenommen.“ Und dann war da auch noch der Tod des Ehemannes 1995 zu verkraften. Fuß gefasst hat Cornelia Hornemann immer wieder durch die Musik. Sie gab in der Niederkasseler Musikschule Unterricht und arbeitet als Dozentin im Familienbildungswerk der Awo. Sie gehört auch zum Orchester der NRW-Landesregierung. Überdies engagiert sie sich ehrenamtlich und bietet musikalische Lesereisen in Kindergärten und Schulen an.

Individuelle Betreuung

Im vergangenen Jahr stellte sie sich auf eigene Füße und gründete unter dem Namen „Musica elegante“ eine „Ein-Frau-Konzertagentur“. „Meine Erfahrungen haben mich gelehrt, wie wichtig die individuelle Betreuung von Künstlern und den Auftrag gebenden Veranstaltern ist“, erklärt Cornelia Hornemann. „Ich möchte Musik zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.“ Handgemachte Musik nennt sie ihr Konzept, das sich an der gepflegten Hausmusik orientiert. Sie verpflichtet Musiker und tritt mit ihnen gemeinsam bei Empfängen, Geburtstag oder anderen festlichen Gelegenheiten auf und zelebriert, wie sie verspricht, einen Ohrenschaus auf dem Silbertablett – ganz nach den individuellen Wünschen der Kunden“.

Traumzauberbaum verzaubert

OBERKASSEL (hiw) Unvergessen ist die Aufführung des Weihnachtsmusicals „Traumzauberbaum“ im Robert-Schumann-Saal im vergangenen Jahr. Diese Show der Künstlertruppe um den Berliner Musiker und Komponisten Reinhard Lakomy und seiner Frau, der Schriftstellerin Monika Erhardt, ist in Berlin, Dresden oder Leipzig bereits Kult. „Es war ein Kraftakt, sie nach Düsseldorf zu holen“, stellt Cornelia Hornemann fest und freut sich

noch immer über den großen Erfolg. „Am 19. Dezember wird es im Robert-Schumann-Saal erneut aufgeführt und am 20. Dezember im Krefelder Seidenweberhaus. „Dabei wird es sicher nicht bleiben“, sagt sie zuversichtlich.

Die musikalische Geschichte dreht sich um skurrile Figuren wie dem lebenswerten Moosmutzchen, der wilden Traumlaus Agga Knack und dem zwanghaft ordentlichen Engel Christa Engel.

Elf Schülerinnen der Oberkasseler Ballettschule Marianne Herz haben bei der Aufführung mitgewirkt. Fast vier Monate probten sie für ihren Auftritt im Robert-Schumann-Saal. Die Zusammenarbeit zwischen der Ballettmeisterin Marianne Herz und Musikerin Cornelia Hornemann geht weiter. Denn der „Kleine Musicus“, wird künftig in der Ballettschule am Comeniusplatz Kindern „Lust auf Musik“ machen (siehe Info).

INFO

Kleiner Musicus

Nach den Osterferien startet die frühkindliche Musikförderung „Der kleine Musicus“.

Wo? Creativ-Haus, Comeniusplatz 1 (alte Schule).

Wann? Mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr

Ansprechpartnerin Cornelia Hornemann, Telefon 1715719-0

Mobil 0172-2092200

E-Mail hornemann@musica-elegante.de